

# agrار

Ausgabe 1/2026

Das Fachmagazin der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG  
und ihrer Tochtergesellschaften

# Report

Topthema

## SOMMERUNGEN rechnen sich!

### PFLANZENBAU

DLG-Feldtage 2026  
PH-Wert optimieren

### DIGITALES

akoro: Ernte verkaufen

### WEINBAU

Weinbergbegrünung

### TECHNIK

Neu: Köckerling

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

unsere Branche zeichnet sich durch Vielfalt, Qualität und Vertrauen aus – Werte, die sich auch in unserer Unternehmensstruktur widerspiegeln: Im RWZ-Konzern sind die RWZ AG mit den Segmenten Agrarhandel, Agrartechnik und Energie sowie mehrere Tochtergesellschaften vereint. Jede Gesellschaft verfügt über eigene Stärken, spezifische Fachkompetenzen und eine regionale Verankerung. Trotz unterschiedlicher Schwerpunkte verfolgen alle das gemeinsame Ziel, kompetente und verlässliche Lösungen sowie fundiertes Know-how bereitzustellen – und das konzernweit. Ob Saatgut, Betriebsmittel, Agrartechnik, digitale Lösungen, Beratung, Lagerung oder Vermarktung: Die Segmente und Tochterunternehmen stehen für diese Vielfalt und Verbundenheit.

**Gemeinsam und alles aus einer Hand – für Sie, unsere Kundinnen und Kunden in Landwirtschaft und Weinbau.**



## INHALTSVERZEICHNIS

### TOPTHEMA

Sommerungen rechnen sich!	3
Mais als Sommerung oft unverzichtbar	4

### PFLANZENBAU

Hauptsaaten bei den DLG-Felddtagen 2026	5
Zwischenfruchtmischungen im Praxisversuch	6
Optimaler Fungizideinsatz mit Xarvio® HEALTHY FIELDS	7
Frühjahr 2026: Perspektiven erkennen, Chancen nutzen!	8
Ganzheitliche Betriebsdokumentation	12
Acker- & Weinbauinfos direkt aufs Handy	12
Kalk: pH-Wert optimieren!	13
Fittes Grünland – fitte Rinder	14

### WEINBAU

Erfolgsschlüssel Weinbergbegrünung	16
------------------------------------	----

### DIGITALES

akoro: Ernte verkaufen leicht gemacht	18
---------------------------------------	----

### SERVICE

Bürokratie einfach outsourcen an das RWZ-Winzerbüro!	19
--	----

### KELLEREI

Einwegkartonagen – wichtiges Aushängeschild im Weinhandel	20
---	----

### HOLZ

Wald enkelfähig machen!	21
-------------------------	----

### TECHNIK

RWZ Agrartechnik erweitert Sortiment	22
--------------------------------------	----

Inhalte/Angebote sind zum Teil regional und ggf. nicht in jedem Tochterunternehmen verfügbar.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG  
Gaedestraße 9 | 50968 Köln

**Redaktion:**  
Martina Tschörtner, Britta Noras, Alexandra Becker, Eva Rautenberg  
Telefon: +49 (0)221 1638-466 | E-Mail: agrarreport@rwz.de | rwz.ag

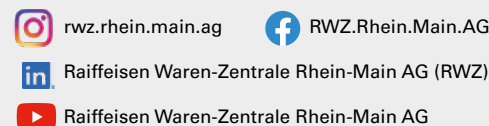
**Koordination, Layout und Grafik:**  
hazel | Bianca Wengenroth | hazel-design.de

**Verantwortlich im Sinne von § 18 Abs. 2 MStV:**  
Martina Tschörtner, Britta Noras

Trotz aller Sorgfalt bei der Erstellung des vorliegenden RWZ-agrarReports übernimmt die Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG keine Gewähr und Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Inhalte. Der Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.



### Wissen, was bei der RWZ los ist? Folgen Sie uns!



**Interesse, Teil unseres Teams zu werden?**  
Aktuelle Jobangebote finden Sie unter [karriere.rwz.ag](http://karriere.rwz.ag)

# SOMMERUNGEN rechnen sich!



**Im Ackerbau liegt der Fokus klar auf Winterungen. Bei Betrachtung der gesamten Fruchtfolge rechnet es sich allerdings nicht, ausschließlich auf diese zu setzen. Im Gegenteil: Auch wenn der Anbau von Winterungen ökonomisch zunächst sinnvoller erscheint, birgt das Fehlen von Sommerungen betriebliche Risiken, die vermeidbar sind.**

## Gefahren durch mangelnde Diversifikation

Gründe für die Zurückhaltung bei Sommerungen sind die schwankenden Marktpreise und Erträge der letzten Jahre, während Winterungen eine hohe Performance gezeigt haben. Allerdings gibt es keine Garantien, dass dies in Zukunft so bleibt. Bei einem hohen Anteil an Winterungen erhöhen sich zudem die Arbeitsspitzen bei der Herbstbestellung und Ernte. Ausschlaggebend ist jedoch, dass in winterungslastigen Fruchtfolgen resistente Problemungräser so zunehmen, dass sie teilweise kaum noch bekämpft werden können.

## Sommerungen – ein Muss beim Ungrasmanagement

Die Ungrasbekämpfung entwickelt sich mehr und mehr zu einer echten Herausforderung. Ab Herbst 2026 fällt mit Flufenacet zudem ein wichtiger Herbizidbaustein weg. Die Gräserbekämpfung kann daher zukünftig nicht mehr alleine über chemischen Pflanzenschutz erfolgen. Wichtiger pflanzenbaulicher Baustein beim Ungrasmanagement sind Sommerungen in der Fruchtfolge. Diese unterbrechen den Entwicklungszyklus auch von resistenten Ungräsern, denn nach der Aussaat einer Sommerung keimen deutlich weniger Ungräser als nach der Aussaat einer Winterung. Dadurch sinkt das Samenpotenzial im Boden deutlich. Zusätzlich kann dieser Effekt überall dort, wo dies erlaubt ist, durch eine regelmäßige ultraflache Bodenbearbeitung im Herbst und den Einsatz eines Totalherbizids verstärkt werden.

## Sommergerste – mehr als Low-Input-Kultur

In Sommergerste ist zudem eine Bekämpfung der Problemungräser mit Axial 50 gut möglich. Anders als Zuckerrüben oder Kartoffeln ist Sommergetreide auch nicht von der Schilf-Glasflügelzikade betroffen. Sommergerste punktet zudem als sogenannte Low-Input-Kultur. Diese erzielen mit vergleichsweise geringem Betriebsmittelaufwand hohe bis sehr hohe Erträge. Durch die Auswahl geeigneter Sorten kann zudem mit der Braugerste ein Qualitätsgetreide erzeugt werden.

## Sommergerste profitiert vom Züchtungsfortschritt

In den letzten zehn Jahren hat sich die Ertragsleistung von Sommergerste deutlich verbessert. Neue Sorten wie EXCALIBUR und die etablierte Sorte LEXY der Hauptsaatens Seed & Service GmbH erreichen Mehrerträge von über 10 % im Vergleich zu alten Sorten. Dabei besitzen diese Sorten sehr gute Verarbeitungseigenschaften und sind mit einer modernen Agronomie an die aktuellen Herausforderungen des Anbaus angepasst. Auf schwachen, sehr trockenen Standorten oder im Ökoanbau erreicht die Sorte AMIDALA nach wie vor Bestleistungen dank ihrer Spitzensortierung und ihrer guten Blattgesundheit. Mit den höheren Erträgen sinken bei konstanter Düngung die Proteingehalte. Daher sind höhere Stickstoffgaben zur Ausschöpfung von Ertragspotenzialen und Absicherung der Qualität dieser leistungsfähigen Sorten sinnvoll.



Hier geht es direkt zu den Sorteninformationen:

EXCALIBUR



LEXY



AMIDALA





### Sommerhafer: anspruchslose Gesundheitsfrucht

Auch Hafer erlebt als anspruchslose Gesundheitsfrucht gerade ein Comeback. Denn neben den vielfältigen Vermarktungsmöglichkeiten besticht die Kulturart ebenfalls durch ihre pflanzenbaulichen Vorteile. Insbesondere als Sommerung lockert Hafer Fruchtfolgen auf und entzerrt Arbeitsspitzen. Hafer benötigt als Low-Input-Kultur nur wenige Betriebsmittel und ist daher kostengünstig in der Produktion – was ihn auch ökonomisch attraktiv macht. Auf Böden mit Sauerstoffmangel zeigt sich Hafer zudem oft widerstandsfähiger als beispielsweise Gerste oder Weizen.

### Was ist beim Haferanbau zu beachten?

Für einen erfolgreichen Anbau sind die richtige Standort- und Anbaustrategie entscheidend. Hafer kann bereits bei einer Jahresmitteltemperatur von 6,5 °C als Sommerung angebaut werden.

### CALEDON



### ASTERION<sup>★</sup>



### CELESTE



Sommerhafer benötigt ausreichend Bodenfeuchte und sollte daher möglichst früh ausgesät werden, um die Winterfeuchte optimal auszunutzen. Eine Aussaat bei gefrorenen Böden ist grundsätzlich möglich, jedoch sollten zu feuchte Aussaatbedingungen vermieden werden. Zusätzlich hilft eine flache Bodenbearbeitung im Frühjahr, Wasser zu sparen. Unerlässlich sind Anbaupausen von fünf bis sechs Jahren, um das Risiko eines Befalls mit Haferzystenälchen zu verringern.

### Passende Sorten für jedes Vermarktungsziel

Beim Sommerhafer entscheiden die Sorten über die spätere Vermarktung. Für die klassische Vermarktung beim Handel sind hocheffiziente Massehafer mit hohen Hektolitergewichten gefragt. Die neue Sorte CALEDON der Hauptsaaften Seed & Service GmbH überzeugt hier mit zuverlässig hohen Erträgen, hohen Hektolitergewichten und einem ausgeprägten Wurzelsystem. Wer hingegen auf Direktvermarktung oder den Vertragsanbau bei Schälmühlen setzt, benötigt Qualitätshafer mit guten Hektolitergewichten und sehr guter Schäleignung. Hier punktet die Sorte ASTERION, die sich zudem durch einen niedrigen Spelzgehalt, eine exzellente Sortierung und eine hohe Bestandsdichte auszeichnet. Das ist gerade im ökologischen Anbau ein klarer Vorteil. Für den Futterhaferanbau, beispielsweise für Pferdebetriebe, hat CELESTE die Nase vorn. Dieser Schwarzhafer verbindet Ertrag, Qualität und eine ausgewogene Nährstoffzusammensetzung mit hohem Anteil an Aminosäuren, Mineralstoffen und Vitaminen. Alle drei Sommerhaferarten der Hauptsaaften Seed & Service GmbH sind Topsorten für das jeweilige Vermarktungsziel.

### Jetzt informieren!

Passen Sommergerste oder Sommerhafer in Ihre Fruchtfolge? Was müssen Sie beachten? Lassen Sie sich zu passenden Sorten beraten – Ihr Team von der RWZ oder Hauptsaaften Seed & Service GmbH berät Sie gerne zu Anbau und Vermarktung!

Leon Schmitz | +49 (0)151 21 62 63 53 | [leon.schmitz@hauptsaaften.de](mailto:leon.schmitz@hauptsaaften.de)  
 Rebecca Reuß | +49 (0)162 265 67 67 | [rebecca.reuss@hauptsaaften.de](mailto:rebecca.reuss@hauptsaaften.de)

# MAIS ALS SOMMERUNG oft unverzichtbar

Der Maisanbau hat sich als eine der zentralen Kulturen in der deutschen Landwirtschaft etabliert – insbesondere in Regionen mit gemäßigten Klimabedingungen. Die Vielseitigkeit und Anpassungsfähigkeit von Mais machen ihn nicht nur zu einer wichtigen Nahrungsquelle für Tiere und Menschen, sondern auch zu DEM Substrat für Biogasanlagen. Darüber hinaus entfaltet der Maisanbau als Sommerkultur seine Stärken und wird zu einem effektiven Baustein in der Fruchtfolge.

### Vorteile von Mais in der Fruchtfolge

Mais spielt in der Fruchtfolge eine bedeutende Rolle, insbesondere durch die positiven Auswirkungen auf die Bodenstruktur und die Gesundheit des Bodens. Einer der größten Vorteile von Mais als Fruchtfolgepartner ist seine Fähigkeit, tief in den Boden einzudringen und Nährstoffe aus tieferen Schichten zu mobilisieren. Dadurch wird das Bodenprofil aufgelockert und die Nährstoffver-

fügbarekeit – zum Beispiel nach Körnermais – in den oberen Bodenschichten für nachfolgende Kulturen verbessert. Auch eine vor dem Mais platzierte Zwischenfruchtmischung, z. B. eine teilweise winterharte BGM Winterfit, ist hier von Vorteil. Mit diesem System können stark verdichtete Flächen ein Stück weit saniert werden – ohne den Einsatz von schwerer Technik.

Ein weiterer Pluspunkt des Maisanbaus ist seine gute Anpassung an die veränderten klimatischen Bedingungen im Vergleich zu manch anderer Sommerkultur. Gerade unter Trockenheit und Hitze sind C4-Pflanzen wie der Mais in der Lage, durch effiziente Wasserverwertung höhere Biomasseerträge als C3-Pflanzen zu erzeugen. Dies macht Mais auch zu einer der stickstoffeffizientesten Kulturen in der Fruchtfolge.

### Mais – Sortenwahl nach Nutzungsrichtung

Wer sich für neue Sorten im Betrieb oder aber generell neu für den Anbau von Mais entscheidet, sollte auf qualitativ hochwertiges Saatgut setzen, um eine erfolgreiche Ernte zu gewährleisten. Die RWZ bietet eine breite Auswahl an Maissaatgut, das auf die regionalen Bedingungen und die individuellen Anforderungen der Betriebe abgestimmt ist.

Viele Sorten werden auf dem gemeinsamen Versuchsfeld der RWZ und der Raiffeisen Agrarhandel Niederrhein GmbH hinsichtlich ihrer regionalen Anbaueignung und Nutzungsrichtung mehrjährig geprüft. Ergebnisse der unabhängigen Landessortenversuche ergänzen die regionalen Empfehlungen der RWZ.

Neben Maissorten für gras- oder energiebetonte Futterrationen im Milchviehbereich gibt es auch spezielle Empfehlungen für Energiemais mit Blick auf Biogasausbeute und -ertrag. Abgerundet wird das Sortenspektrum durch Empfehlungen eigens zur Körnermaisproduktion. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf speziellen Hartmaissorten, die zur Griesherstellung geeignet sind. Sprechen Sie uns hier gerne auf interessante Kontrakte an. Für Kurzentschlossene, die noch Maissaatgut benötigen, haben wir aus jedem Reifesegment noch einige Sorten auf Lager!

### Unterstützung bei Sortenwahl und Vermarktung

Mais bietet als Sommerkultur in der Fruchtfolge eine Reihe von Vorteilen: Von der Verbesserung der Bodenstruktur bis zur besseren



Anpassung an die veränderten klimatischen Bedingungen. Mit der RWZ haben Sie einen Partner, der Sie sowohl hinsichtlich der Wahl der passenden Sorte für Ihren Betrieb als auch bei der Vermarktung unterstützt.

### JETZT INFORMIEREN:

Hier geht es zu den regionalen Mais-Sortenempfehlungen 2026: [rwz.ag/agrarhandel/mais-saatgutempfehlung](http://rwz.ag/agrarhandel/mais-saatgutempfehlung)



Klaus Schmitz | +49 (0)221 1638-201 | [klaus.schmitz@rwz.de](mailto:klaus.schmitz@rwz.de)

## Hauptsaaften bei den DLG-FELDTAGEN 2026

„Pflanzenbau out of the Box“ – getreu diesem Motto der DLG-Feldtage (16. – 18. Juni 2026 in Bernburg/Sachsen-Anhalt) stellt sich das RWZ-Tochterunternehmen Hauptsaaften Seed & Service GmbH vor. Hauptsaaften präsentiert nicht nur die neueste Genetik, sondern auch Lösungen für die ackerbaulichen Probleme von heute und morgen.

Warum nicht mal Gerste im November säen? Für ein besseres Ungrasmanagement ist eine späte Aussaat erforderlich – kein Problem mit den saatzeitflexiblen Sommergersten von Hauptsaaften. Ebenfalls ein wichtiges Thema: das Trendgetreide Hafer. Hauptsaaften bietet eine große Auswahl verschiedener Sorten von Winter- und Sommerhafern, passend für jeden Standort und jeden Betrieb. Den Schwerpunkt legt Hauptsaaften in Bernburg auf Weizen. Hier gab es in den letzten Jahren viele Trends, bei denen Gesundheit, Qualität, Masse und Trockentoleranz im Vordergrund standen. Doch welche ist die Weizensorte der Zukunft? Dies können Sie gerne mit den Saatgut-Experten von Hauptsaaften am Stand VF21 diskutieren. Hauptsaaften bietet Ihnen eine große Auswahl an praxisorientierten Weizensorten. Besonders interessant dabei: Welche Resistenzen unterstützen Sie zukünftig im Anbau? Hier punkten zum Beispiel die neuen Topsorten von Hauptsaaften PONDOR, THERMIDOR und FABULOR mit ihren Spezialresistenzen. Auch klärt Hauptsaaften, welche neuen Sorten bei Qualitätsweizen und Spezialitäten – wie etwa Dinkel und Durum – es in Zukunft geben wird.

Besuchen Sie Hauptsaaften bei den DLG-Feldtagen 2026 und gestalten Sie gemeinsam die Zukunft der Landwirtschaft!



# Zwischenfruchtmischungen

## IM PRAXISVERSUCH

Jetzt auf  
**akoro.de**  
bestellen!

**Zwischenfruchtanbau macht pflanzenbaulich Sinn – vorausgesetzt, es werden einige wichtige Kriterien beachtet. Zwischenfrüchte reduzieren die Stickstoffverlagerung in tiefere Bodenschichten sowie die  $N_{min}$ -Werte und stellen u. a. damit Nährstoffe für die Folgekultur bereit. Zudem verbessern sie die Bodenfruchtbarkeit und -struktur, schützen den Boden vor Erosion, unterdrücken Schädlinge sowie Unkraut und erhöhen die Biodiversität.**

Die Vorteile des Zwischenfruchtanbaues sind unbestritten und vielfältig, auch in Abhängigkeit der Fruchtfolgen, in denen er stattfindet. Und trotzdem stellt sich jedes Jahr aufs Neue die Frage: Zwischenfruchtanbau ja oder nein? Diese Frage wird überwiegend mit einem Ja zu beantworten sein. Doch dann stellen sich noch viel mehr Fragen: Mischung oder Reinsaat? Flachwurzler oder Tiefwurzler? Wie viel Geld bin ich bereit, für das Zwischenfrucht-saatgut auszugeben? Ist eine teurere Mischung überhaupt entsprechend besser? Welche Mischung passt zu meiner Technik, die ich einsetzen werde?

Um einen Teil dieser Fragen beurteilen zu können, legt der Raiffeisen Agrarhandel Niederrhein GmbH (RAN) in Zusammenarbeit mit der RWZ AG in Kerken am Niederrhein seit 2023 einen Zwischenfruchtversuch an. Landwirtinnen und Landwirte können sich so vor Ort ein eigenes Bild von den Zwischenfrüchten machen. Das Besondere: Im Gegensatz zu fast allen Versuchen wird dieser Streifenversuch auch beerntet. Dabei wird nicht nur der oberirdische Aufwuchs, sondern auch die Wurzelmasse geerntet, getrocknet und verwogen. Denn nur so kann eine realistische Bewertung der Trockensubstanzleistung und des Wurzelanteils der einzelnen Versuchsglieder beurteilt werden.

**In den zweijährigen Versuchsergebnissen der Jahre 2023 + 2024 (siehe Grafik) ist sehr gut zu erkennen, dass:**

- » der Anteil an Wurzelmasse sehr stark von den Witterungsbedingungen der einzelnen Jahre abhängt,
- » Mischungen überwiegend bessere Ergebnisse bringen als Reinsaaten,
- » teure Zwischenfruchtmischungen kein Garant sind für hohe Trockenmasseerträge oder einen hohen Wurzelanteil und
- » Eigenmarken ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis haben können.

### Qualitätskriterien für Zwischenfruchtmischungen

- » Die Zwischenfruchtmischungen der RWZ (BGM- und ZF-Mischungen) sind qualitativ hochwertig und ausgesprochen praxistauglich.
- » Zudem haben sie ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.
- » Die Korngrößenspektren der in den RWZ-Mischungen enthaltenen Arten sind bestmöglich aufeinander abgestimmt. Dadurch entmischt sich das Saatgut nicht und es müssen keine Kompromisse bei der Aussaatiefe gemacht werden.
- » Der Wurzelraum wie auch die Oberfläche werden durch die unterschiedliche Durchwurzelungstiefe und Pflanzenhöhe optimal genutzt.
- » Die eingesetzten Arten schützen sich gegenseitig, z. B. bei Trockenheit. Dadurch laufen die Pflanzen sicherer und gleichmäßig auf.

### Verzicht auf bestimmte Arten in RWZ-Mischungen

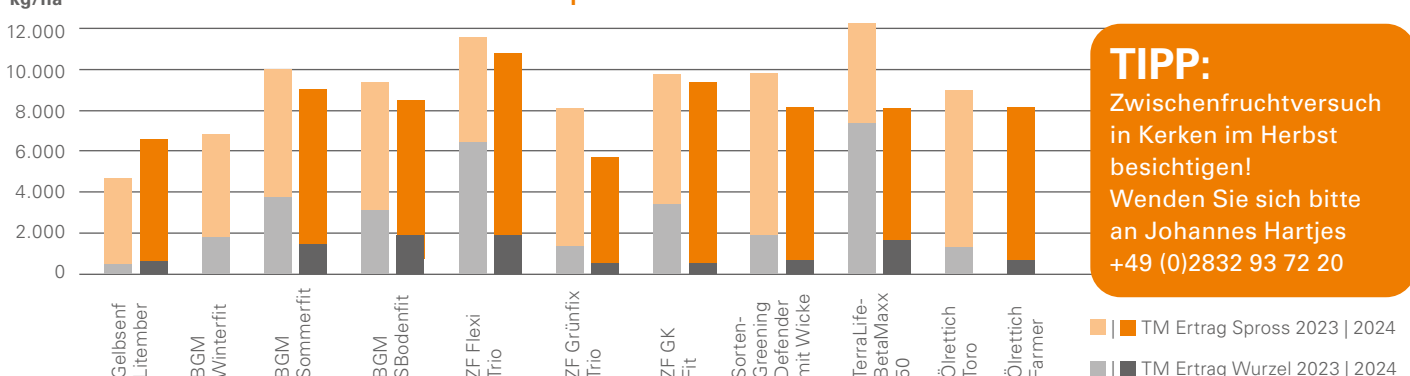
Die RWZ-Zwischenfruchtmischungen sind frei von Arten, die aus Samen und in den Folgekulturen nicht bzw. schwer bekämpfbar sind, wie z. B. Buchweizen. Auch kommen in den BGM- und ZF-Mischungen der RWZ keine Gräser und keine Arten vor, die durch dicke Stängel bei einer nachfolgenden pfluglosen Bodenbearbeitung Probleme bereiten könnten. Zudem sind keine Arten nur der Optik wegen oder, um die Mischungsliste künstlich verlängern, beigemischt.

### Zwischenfruchtanbau nach Sommerungen planen

Nutzen Sie auch in diesem Sommer die Vorteile des Zwischenfruchtanbaues. Auch wenn die Rahmenbedingungen schwierig sind, überwiegen die Vorteile deutlich! Verwenden Sie dazu Mischungen mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis und nutzen Sie die Möglichkeit, im Frühbezug Geld zu sparen!

Götz Lechler | +49 (0)221 1638-200 | goetz.lechler@rwz.de

kg/ha **Zwischenfruchtversuch Kerken 2023 | 2024**



### TIPP:

Zwischenfruchtversuch in Kerken im Herbst besichtigen!  
Wenden Sie sich bitte an Johannes Hartjes  
+49 (0)2832 93 72 20

# Optimaler Fungizideinsatz mit Xarvio® HEALTHY FIELDS

Wenn der Pilzdruck in Winterweizen, Dinkel oder Gerste steigt, kommt es auf die richtige Entscheidung an. Wann ist der beste Zeitpunkt für die Fungizidmaßnahme? Genau hier setzt Xarvio® HEALTHY FIELDS von BASF an – eine digitale Lösung, die Betriebe bei der optimalen Planung und Durchführung des Fungizidschutzes unterstützt.

## Digitale Intelligenz und einfache Umsetzung

Xarvio® HEALTHY FIELDS nutzt langjährige Erfahrung in der Modellierung von Pflanzenkrankheiten und verknüpft Feld- und Wetterdaten, Satellitenbilder sowie Faktoren wie Sortenwahl, Aussaatzeitpunkt und Vorfrucht. Daraus werden präzise Empfehlungen für Behandlungstermine und passende Fungizidprodukte, auf jedes Feld zugeschnitten, ermittelt. Der Landwirt führt entsprechend der Empfehlung von Xarvio® HEALTHY FIELDS die Applikationen durch. Variable Applikationskarten können direkt an die Maschine gesendet werden – das spart Wirkstoff, Arbeitszeit sowie Kosten und schont zugleich die Umwelt.

Mit Xarvio® HEALTHY FIELDS erhält der Betrieb ein Komplettpaket zum Festpreis, das alle benötigten Fungizide enthält. Der Preis variiert je nach Bundesland. Auch in trockenen Jahren ist der Einsatz

eine attraktive Lösung, da für eine empfohlene Einmalbehandlung lediglich 60 €/ha anfallen – unabhängig von der Anbauregion.

## RWZ als Partner in der Saison

Während der Saison erhält jeder Betrieb eine persönliche Betreuung. Die RWZ-Fachberatung fungiert als Saisonkoordinator und Ansprechpartner. Sie stimmt Behandlungstermine ab, beantwortet pflanzenbauliche Fragen und sorgt dafür, dass empfohlene Produkte rechtzeitig verfügbar sind. So greifen digitale Entscheidungshilfe, agronomische Beratung und praktische Umsetzung ineinander. Für Landwirte bedeutet das: weniger Aufwand bei der Entscheidungsfindung, mehr Sicherheit beim Fungizideinsatz sowie ein Beitrag zu einer wirtschaftlichen und zugleich ressourcenschonenden Produktion.

## Interesse geweckt?

Wer den Fungizidschutz künftig digital und planbar organisieren möchte, kann sich bei der RWZ-Fachberatung über Xarvio® HEALTHY FIELDS informieren.

Paul Göbbels | +49 (0)160 96 34 24 15 | paul.goebbels@rwz.de

**Wichtig!**

Ihr **Händlercode**  
zur Registrierung:  
**RWZNK**

Erhältlich  
für Winterweizen,  
Wintergerste und Dinkel  
Hier geht's zu den Preisen:



Nur noch bis 28.02.26  
buchbar!



**xarvio®**  
**HEALTHY FIELDS**

powered by BASF

**Wir können Dir  
kein gutes Wetter  
versprechen – aber  
ein gesundes Feld.**

- ✓ Pflanzenschutz zum Festpreis
- ✓ Passende Behandlung zum optimalen Zeitpunkt
- ✓ Erfolgsgarantie
- ✓ Saisonkoordination durch die RWZ-Fachberatung

# FRÜHJAHR 2026:

## Perspektiven erkennen, Chancen nutzen!

**Der Pflanzenbau im Frühjahr 2026 steht vor einer Reihe bedeutender Aufgaben, die sich aus globalen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie aus den anhaltenden Klimaveränderungen ergeben. Betriebe müssen weiterhin flexibel und innovativ agieren, um den zunehmend komplexen Anforderungen gerecht zu werden.**

Vor der Saison 2025 standen bestimmte Fragestellungen häufig im Raum: Werden sich die Erträge nach dem schlechten Jahr 2024 wieder erholen? Wie kann der Mais ohne den Wirkstoff S-Metolachlor unkraut- und ungrasfrei gehalten werden? Was passiert in Zuckerrüben ohne das Produkt Debut? Breitet sich die Schilf-Glasflügelzikade weiter aus? Wie geht es mit Flufenacet weiter? Wie entwickelt sich der Düngerpreis und mit welchem Erlös kann bei den Ernteerzeugnissen kalkuliert werden? Diese Fragen treten naturgemäß Jahr für Jahr auf. Bei bestimmten Themen – insbesondere aus dem Pflanzenschutz – müssen wir zunehmend alle Register ziehen, um weiterhin erfolgreich wirtschaften zu können.

Glücklicherweise erwies sich die Saison 2025 insgesamt als weniger problematisch und führte bei nahezu allen angebauten Kulturen zu überdurchschnittlichen Erträgen. Wesentlich war hierbei vor allem eine geeignete Witterung. Immer ein wenig Wasser, nie die höchsten Temperaturen, aber trotzdem länger anhaltende trockenere Phasen, um den Krankheitsdruck nicht zu groß werden zu lassen. Jeder weiß: Landwirtschaft findet nun mal unter freiem Himmel statt – Standort und Witterung lassen sich nicht beeinflussen. Jedes Jahr bleibt die wichtigste Frage: „Ist der Betrieb ausreichend vorbereitet?“

### Risikominimierung durch gezielten Stickstoffeinsatz

Im Bereich der Düngung mit den Hauptnährstoffen N, P und K gibt es kleinere Stellschrauben, an denen gedreht werden kann. Ein wichtiger Aspekt ist das Risikomanagement beim Düngereinkauf. Hierbei empfiehlt sich das Splitten des Zeitpunktes, um den Einkaufspreis zu optimieren und Marktvolatilität zu begegnen. Eine vorausschauende Planung der benötigten Mengen ist ebenfalls essenziell. Insbesondere bei Stickstoff-Schwefel-Kombinationsdüngern – ob in stabilisierter Form, wie z. B. der RWZ PowerAlzon 37/8,5, oder in unstabiler Form, wie z. B. der Nitrosulf 21+9, gilt es, den Bedarf frühzeitig zu decken. Besonders in Roten Gebieten müssen die Bestände unbedingt bestmöglich mit Nährstoffen versorgt werden. Schwefel in die erste Gabe zu integrieren, um den Stickstoff optimal auszunutzen, ist mittlerweile üblich.

Der verstärkte Einsatz von stabilisierten Düngemitteln sowie von N-assimilierenden Bakterien (z. B. NutribioN und Utrisha N) hilft, die Stickstofflücke in den Roten Gebieten zu schließen. Gleichzeitig ermöglichen diese Betriebsmittel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf dem Feld zu reduzieren, was z. B. im Programm „KlimaPartner Landwirtschaft“ honoriert wird.

Der Einsatz flüssiger Stickstoffdünger hat sich verstärkt. Diese bestehen überwiegend aus Methylenharnstoff und geben Stickstoff über einen längeren Zeitraum an die Pflanze ab. Sie werden jedoch nicht wie ein klassischer Flüssigdünger mit hohen N-Mengen pro Hektar eingesetzt, sondern ergänzen die mineralische Düngung. Die Faustformel lautet: Die letzten 10 kg N in Form von Kalkammonsalpeter in der dritten Gabe im Getreide werden durch einen N-haltigen Methylenharnstoff als Blattdünger ersetzt. Der Vorteil ergibt sich aus der höchst effizienten Ausnutzung des Stickstoffs, der bei Produkten wie z. B. Nitroslow fluid oder Tardit MU kontinuierlich ins Blatt aufgenommen wird. Insbesondere in Trockenphasen, wenn eine mineralische Düngung nicht direkt pflanzenverfügbar ist, haben sich solche Maßnahmen in der Vergangenheit bezahlt gemacht. Zur neuen Saison werden weitere Produkte aus diesem Bereich erwartet, die neben N auch Schwefel und Bor enthalten und somit auch die Blüte und den Proteingehalt verbessern.

### Mit Pflanzenschutz Ertrag absichern

Im Pflanzenbau sind die Herausforderungen durch den Wegfall von Wirkstoffen und Restriktionen bei der Düngung nach wie vor sehr groß. Das genetische Potenzial einer Sorte sowie die Standortbedingungen (Bodenart und Düngelevel) ergeben einen theoretischen Ertrag. Die ersten Weichen, wie die Ernte 2026 ertraglich ausfallen könnte, sind mit der Sortenwahl und der Aussaat bereits gestellt. Diesen Ertrag kann man mit nötigen Pflanzenschutzmitteln immer nur erhalten, nicht verbessern. Herbizide minimieren die Konkurrenz durch Ungräser und Unkräuter – Fungizide und Insektizide halten die Pflanze grün und intakt, um maximale Photosynthese zu ermöglichen.

Die ersten Herbizidmaßnahmen haben mittlerweile bereits stattgefunden, die glücklicherweise unter weitgehend guten Bedingungen appliziert werden konnten. Viele Betriebe konnten Flufenacet (FFA) einsetzen. FFA ist seit vielen Jahren einer der wichtigsten Herbizidwirkstoffe im Getreide. Manch einer konnte bereits Ware für den kommenden Herbst sichern, denn der Einsatz ist bis Anfang Dezember 2026 möglich. Dann endet sowohl die Aufbrauchfrist für Flufenacet als auch eine Ära. Es wird im Frühjahr 2026 nochmal geringe Mengen FFA-haltiger Produkte geben, die bis Anfang Juni 2026 vom Handel abverkauft werden. Einige Getreideanbauer haben bereits im Herbst 2025 kein Produkt mit Flufenacet mehr bekommen und mussten auf Alternativen ausweichen. Diese können unter optimalen Bedingungen an die Wirkung FFA-haltiger Produkte heranreichen. Wirkstoffe wie Chlortoluron, Prosulfocarb und Pendimethalin

rücken künftig verstärkt in den Fokus. Aber es muss Folgendes beachtet werden, um Schäden am Getreide zu minimieren:

1. **Es muss viel mehr Produkt und Menge ausgebracht werden.**
2. **Die Sätiefe (idealerweise > 3 cm) muss konsequent eingehalten werden.**
3. **Applikationen von Herbstherbiziden bei aufgelaufenem Getreide möglichst nur auf trockene Blätter!**

Konnte keine Herbizidapplikation im Getreide durchgeführt werden oder muss im Frühjahr noch eine Nachlage erfolgen, gelten die Empfehlungen in Abbildung 1.

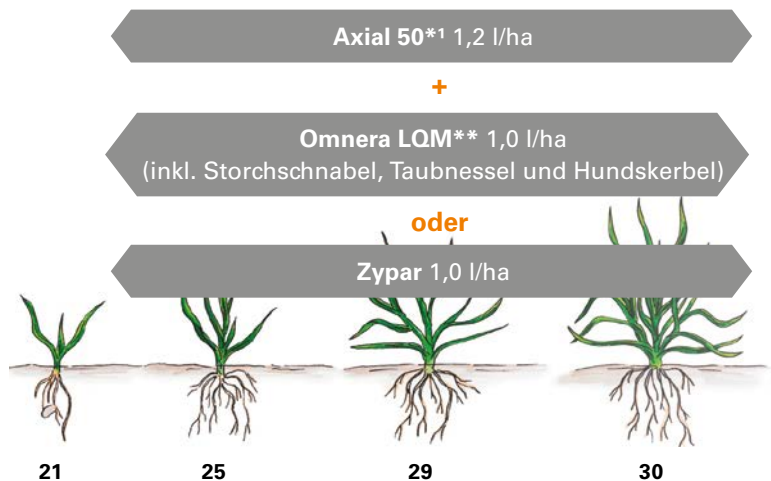


## Herbizidempfehlung WINTERGERSTE (Abb. 1)

**Ackerfuchsschwanz, Weidelgras, Flughafer**  
(in der Vegetation)

+ Klettenlabkraut, Kamille, Vogelmiere

- \* keine Empfehlung in AHL pur
- \*\* keine Mischung mit Medax Top, Prodax oder Ethephon-haltigen Produkten
- <sup>1</sup> bei starkem Besatz/Resistenzen Axial 50 solo!



## Herbizidempfehlung WINTERWEIZEN (Abb. 2)

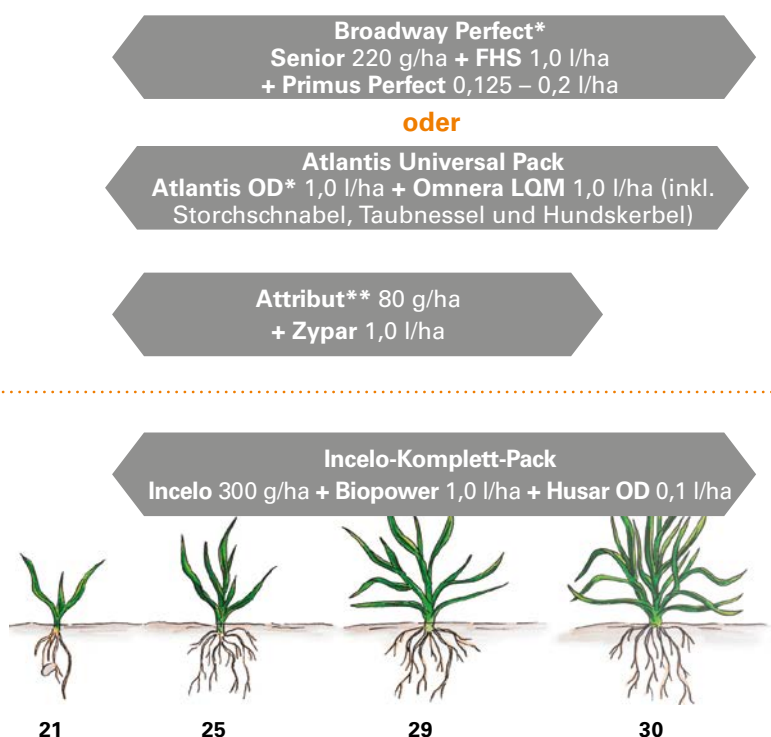
**Ackerfuchsschwanz (+ Windhalm)**  
**+ breite Mischverunkrautung**  
inkl. ALS-resistente Kamille und Kornblume  
**+ Tresse-Arten**

**Ackerfuchsschwanz (+ Windhalm)**  
**+ breite Mischverunkrautung**  
inkl. ALS-resistente Kamille und Kornblume

für **AHL-Anwendung**  
+ Tresse-Arten

**Weidelgräser (+ Ackerfuchsschwanz, Windhalm)**  
**+ breite Mischverunkrautung** inkl. Hundskerbel

- \* keine Empfehlung in AHL
- \*\* kein Nachbau von Winterraps, Zuckerrüben und zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten!  
Keine Anwendung auf drainierten Flächen vom 01.11. bis 15.03.



# Fungizidempfehlung WINTERGERSTE (Abb. 3)

Vorlage bei frühen Infektionen in Kombination mit Wachstumsreglern

Mehltau,  
Netzflecken,  
Rhynchosporium

**Input Classic**  
0,6 – 0,8 l/ha

oder

Netzflecken,  
Rhynchosporium,  
Zwergrost

**Balaya 1,0 l/ha**

oder

**Rombus Forte/  
Delaro Forte**  
1,25 – 1,5 l/ha

**Revystar + Priaxor + Folpan 500 SC**  
1,0 l/ha + 1,0 l/ha + 1,5 l/ha

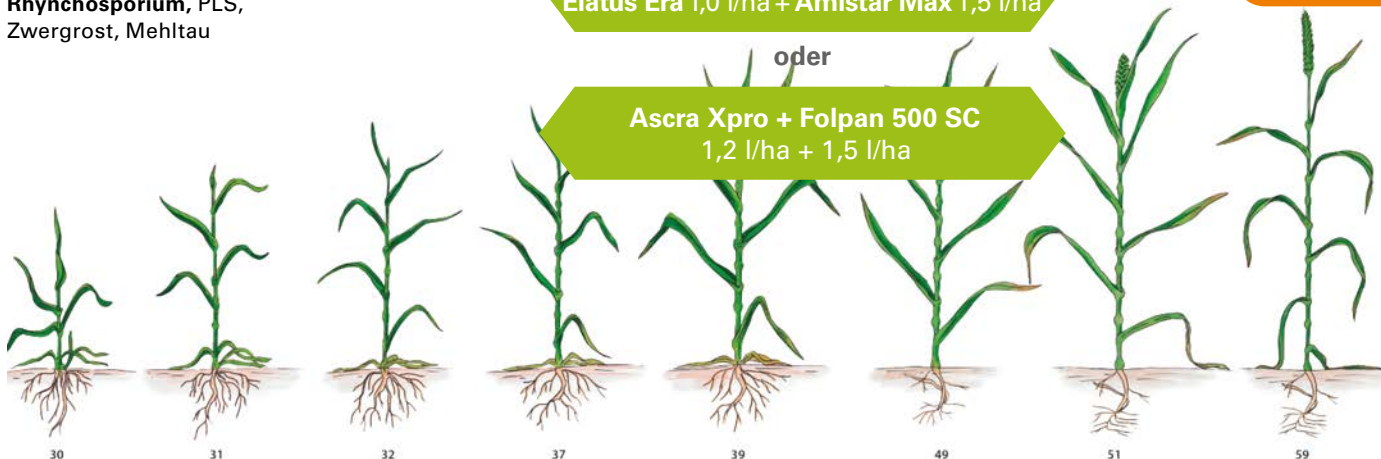
oder

**Elatus Era Max**  
Elatus Era 1,0 l/ha + Amistar Max 1,5 l/ha

oder

**Ascra Xpro + Folpan 500 SC**  
1,2 l/ha + 1,5 l/ha

Ramularia-Blattflecken,  
Netzflecken,  
Rhynchosporium, PLS,  
Zwergrost, Mehltau



## Ausblick auf die neue Saison:

### Dokumentationspflicht, Digitalisierung und neue Lösungen

Für die neue Saison sind insgesamt wenig Veränderungen im Portfolio der Pflanzenschutzfirmen zu erwarten. Die vorausschauende Planung seitens der landwirtschaftlichen Betriebe ist gefragt, um das bevorzugte Produkt auch zu erhalten. Es wird bei Kartoffeln und Zuckerrüben nicht ohne Fungizide gehen, und ein Mais ohne Herbizid kann nicht konkurrenzfrei wachsen. Mittlerweile ist das Produktportfolio der Pflanzenschutzmittel recht unübersichtlich. Die Zahl der Wirkstoffe nimmt kontinuierlich ab, dennoch steigt die Anzahl der angebotenen Pflanzenschutzmittel an. Es wird für forschende, innovative Unternehmen sehr schwierig, neue Wirkstoffe zuzulassen. Gleichzeitig verlieren ältere Wirkstoffe den Patentschutz und kommen dann von vielen anderen Firmen unter anderem Namen auf den Markt. Fast jedes Unternehmen hat mittlerweile ein Produkt mit dem Wirkstoff Prothioconazol, Tebuconazol oder Mesotrione im Angebot. Aber Vorsicht: Die Produkte unterscheiden sich nicht nur preislich, sondern auch in der Formulierung (somit Mischbarkeiten) und in den Indikationen (Zulassung in bestimmten Kulturen sowie Einsatzzeiträumen). Hier ist große Umsicht gefragt, sonst kann einem das günstigste Prothioconazol hinsichtlich Wirkung und Dokumentation schnell „auf die Füße fallen“.

Seit dem 1. Januar 2026 muss eine umfassende Dokumentation über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erfolgen. Digitale Hilfestellung bietet hierbei die RWZ mit der Software Ackerprofi sowie eine Unterstützung der Dokumentationsstätigkeiten des landwirtschaftlichen Betriebes über das RWZ-Agrarbüro. Des Weiteren bietet die RWZ auch zur Saison 2026 wieder eine Betreuung bei xarvio® HEALTHY FIELDS an. Betriebe können hier für Weizen-, Gersten- und Dinkelflächen den gesamten Bedarf an Fungiziden zum Festpreis buchen. Mitarbeitende aus der Pflanzenbauberatung der RWZ fungieren dabei als zuständige Saisonkoordinatoren, die gemeinsam mit den Landwirten die Bestände im Blick haben und im Einsatzfall das jeweilige Fungizid zur Verfügung stellen.

Zu den interessanten Neuerungen im Pflanzenschutz gehört im kommenden Frühjahr das Produkt Rinpode von der Firma Corteva. Im Jahr 2025 per Notfallzulassung mit sehr geringen Mengen im Markt,



# Fungizidempfehlung WINTERWEIZEN Zweifachbehandlung (Abb. 4)

Halmbrech, Septoria, Mehltau, Gelbrost

Verben 0,8 – 1,0 l/ha

oder

Rombus Forte/Delaro Forte  
1,25 – 1,5 l/ha

Septoria, Braun- und Gelbrost, DTR, Mehltau

Revystar + Priaxor  
1,0 l/ha + 1,0 l/ha

oder

Ascra Xpro 1,5 l/ha

oder

Elatus Era Star Pack  
Elatus Era 1,0 l/ha  
+ Amistar 0,5 l/ha

oder

Univoq 1,5 l/ha + Azbany 0,5 l/ha

Direkt zur RWZ-  
Pflanzenbauempfehlung  
Frühjahr 2026:

[rwz.ag/ackerbauberatung](http://rwz.ag/ackerbauberatung)



Jetzt auf  
**akoro.de**  
bestellen!

hat es die sehr gute unterstützende Wirkung auf z. B. Melde und Gänsefuß bewiesen. Rinpode wird in den Nachauflaufkontrollen mit je 26 ml/ha empfohlen und wird 2026 in einem Pack mit Kinsidro Grow vermarktet, einer Biostimulanz, bestehend aus Humin- und Fulvosäuren sowie Mikronährstoffen. Nach dem Wegfall von Metribuzin in Kartoffeln müssen künftig andere Wirkstoffe zum Einsatz

kommen. Bei Bokator (1,9 l/ha) und Jura Max (3,2 l/ha) handelt es sich um zwei zugelassene Produkte mit dem Wirkstoff Diflufenican, die im Voraufbau zum Einsatz kommen können. Für den Nachaufbau steht dann nur noch Cato zur Verfügung. Zwei neue Fungizide für Kartoffeln sind zugelassen: Observer Pro (Propamocarb + Zoxamide) von Plantan sowie Divexo (Propamocarb + Initium) von der BASF. Beide Produkte kommen eher zum Spritzstart zum Einsatz.

Generell wird in den meisten Pflanzenschutzsegmenten der gezielte Wirkstoffwechsel immer wichtiger. Die Empfehlungen für 2026 bein-

halten zunehmend den Einsatz von Resistenzmanagement-Strategien, sowohl bei Herbiziden als auch bei Fungiziden, um die langfristige Wirksamkeit zu sichern. Hierzu zählen vor allem ein Azol-Wechsel bei den Getreidefungiziden (s. Abb. 3 und 4: Empfehlungen zum Fungizideinsatz in Weizen und Gerste) sowie Wirkstoffklassenwechsel innerhalb der Strategien zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule bei Kartoffeln.

### Fazit: Flexibilität und Innovation als Schlüssel zum Erfolg

Mit der richtigen Strategie können die Betriebe die bekannten und neuen Herausforderungen meistern und sich für die Zukunft aufstellen. Der gezielte Einsatz von digitalen Lösungen unterstützt bei der Dokumentation und hilft, langfristig erfolgreich und nachhaltig zu wirtschaften. Auf diesem Weg steht die RWZ als Ihr Partner bereit. Wer frühzeitig plant und flexibel bleibt, setzt die Weichen für eine erfolgreiche Saison – und darüber hinaus. Wir freuen uns auf den Austausch und werden Ihnen wieder ein durchdachtes Portfolio an bewährten sowie neuen innovativen Produkten anbieten.

Alexandra Rottscheidt

+49 (0)151 52 49 40 01 | [alexandra.rottscheidt@rwz.de](mailto:alexandra.rottscheidt@rwz.de)

# GANZHEITLICHE Betriebsdokumentation

digital mit Ackerprofi | optimiert mit dem RWZ-Agrarbüro

Sie sind Landwirtin oder Landwirt und machen ihre Dokumentation immer noch handschriftlich? Oder nutzen Sie schon digitale Anwendungen, sind aber bisher nicht überzeugt davon? Ackerprofi als DÜV-konforme digitale Ackerschlagkartei bietet Ihnen die einfache und unkomplizierte Erstellung verordnungsrelevanter Berichte und Bilanzen sowie Meldeexporte. Die Buchung einzelner Maßnahmen erledigen Sie in Ackerprofi intuitiv und schnell – mit der offlinefähigen App für iOS und Android auch überall von unterwegs. Durch die Belegschnittstelle zur RWZ-Warenwirtschaft werden Lieferscheine automatisch in Ihr Ackerprofi-Profil importiert und gekaufte Produkte in Ihr virtuelles Lager gebucht. Durch regelmäßige Updates



**Ackerprofi:**  
[rwz.ag/ackerprofi](https://rwz.ag/ackerprofi)  
 Lukas Aps  
 +49 (0)171 935 09 14  
 digitale-loesungen@rwz.de



**RWZ-Agrarbüro:**  
[rwz.ag/agrarbuero](https://rwz.ag/agrarbuero)  
 Andreas Biesenbach  
 +49 (0)151 61 97 33 67  
 agrarbuero@rwz.de

Support-  
 HOTLINE  
 +49 (0)221  
 1638-1483

stellt die Ackerprofi-Software sicher, dass sie stets rechtzeitig alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Sollten Sie bei der Nutzung von Ackerprofi doch einmal Fragen haben, berät Sie das Team Digitale Lösungen des Raiffeisen Agrar-Service persönlich und umfassend.

## Ackerprofi und das RWZ-Agrarbüro – ein unschlagbares Duo

Das RWZ-Agrarbüro übernimmt für Sie viele bürokratische Pflichten und hilft Ihnen bei der effizienten digitalen Betriebsführung. Die Profis im RWZ-Agrarbüro bieten Ihnen auf Wunsch ein Rundum-sorglos-Paket und erledigen für Sie die vollumfängliche Dokumentation, aus denen Ackerprofi die verordnungsrelevanten Berichte und Bilanzen erstellt. Sollten Sie eine Betriebsprüfung haben, unterstützt Sie das RWZ-Agrarbüro dabei ebenfalls. Den Umfang der Leistungen, die das RWZ-Agrarbüro für Sie erbringt, können Sie selbst individuell bestimmen. Und immer gilt: Sie behalten die volle Kontrolle!

„Ein WhatsApp-Kanal funktioniert wie ein Newsletter in WhatsApp: Wir verschicken die Informationen, Sie lesen mit – ohne Chat-Flut und ohne Antwortpflicht.“

## ACKER- & WEINBAUINFOS direkt aufs Handy



Immer auf dem aktuellen Stand bleiben und nichts verpassen? Mit den neuen RWZ-WhatsApp-Kanälen für Ackerbau und Weinbau finden Sie kompakte und praxisnahe Infos immer einen Griff entfernt auf Ihrem Smartphone. Viele Landwirt:innen und Winzer:innen informieren sich bereits unterwegs – in der Fahrerkabine, im Weinberg, im Büro oder abends auf dem Sofa. Genau hier setzen die RWZ-WhatsApp-Kanäle an: Sie erhalten kurze, fachliche Hinweise zu aktuellen Maßnahmen und relevanten Angeboten, ohne lange suchen zu müssen. Dies ermöglicht Ihnen, flexibel und schnell Entscheidungen treffen zu können.

Damit Ihnen gezielte Informationen zukommen, sind die Kanäle nicht nur fachlich, sondern auch regional organisiert. Somit bekommen Sie genau die Infos, die für Sie relevant sind.

Mit unseren Sonderkanälen, z. B. „RWZ in der Ernte“ bleiben Sie tagesaktuell sowie standortspezifisch immer auf dem neuesten Stand. Bis wann sind Anlieferungen möglich? Welche Silos haben noch Kapazitäten? Erhalten Sie zu Spitzenzeiten die wesentlichen Infos direkt auf Ihr Handy.



Alle WhatsApp-Kanäle finden Sie unter [rwz.ag/whatsapp](https://rwz.ag/whatsapp) oder scannen den Code!

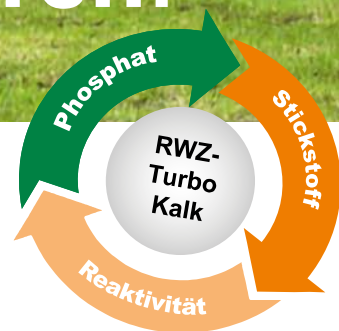


### Ihre Vorteile auf einen Blick:

- » **Für Ihre Region:** Gezielte und relevante Infos und Empfehlungen
- » **Was ist jetzt wichtig?** Schnelle Orientierung in Saison- und Erntespitzen
- » **Unkompliziert:** mit einem Klick abonnieren – und schon kann es losgehen
- » **Praxisnah:** Hinweise aus Versuchswesen und Beratung vor Ort
- » Aktuelle Infos zu Aktionen und Angeboten direkt aufs Handy

Seien Sie dabei und testen Sie die neuen WhatsApp-Kanäle der RWZ sowie der Raiffeisen Agrarhandel Niederrhein und Raiffeisen Agrarhandel Pfalz. Holen Sie sich aktuelle Empfehlungen dorthin, wo Sie sie am schnellsten nutzen können – auf Ihr Smartphone.

# KALK: pH-Wert optimieren!



Wenn es um die Wirtschaftlichkeit im Ackerbau und beim Grünland geht, wird oft zuerst bei scheinbar „unauffälligen“ Maßnahmen gespart – etwa bei der Kalkdüngung. Doch wer hier zu lange wartet, riskiert Ertragseinbußen und eine schlechtere Nährstoffausnutzung. Wer also den pH-Wert im Boden nicht im Blick hat, verschenkt bares Geld!

Stickstoff, Phosphor und Kalium können nur bei einem optimalen pH-Wert von der Pflanze vollständig genutzt werden. Schon geringe Abweichungen führen dazu, dass Nährstoffe gebunden bleiben und teure Dünger nur teilweise wirken.

### Kleine Ursache, große Wirkung

„Das kann ich doch auch nächstes Jahr noch machen.“ – Viele Landwirtinnen und Landwirte kennen diesen Gedanken, wenn es um die Erhaltungskalkung geht. Gerade in Zeiten niedriger Getreide- oder Kartoffelpreise wird die Kalkung schon mal aufgeschoben. Dabei ist Kalk mehr als ein Kostenfaktor: Er ist der Schlüssel, damit teure Mineraldünger wie Stickstoff (N) überhaupt effizient eingesetzt werden können.

### Alle Flächen brauchen Kalk

Kalk hält den pH-Wert des Bodens im Optimum. Nur dann stehen wichtige Nährstoffe wie Stickstoff, Phosphor und Kalium den Pflanzen uneingeschränkt zur Verfügung. Regen und die Ernte entziehen dem Boden Jahr für Jahr Kalk (bzw. Calcium als Nährstoff). Selbst grundsätzlich gut versorgte Flächen brauchen deshalb regelmäßig eine Erhaltungskalkung. Generell kann das ganze Jahr über gekalkt werden. Zeigen Ihre Bodenanalysen jedoch einen dringenden Handlungsbedarf an, dann sollte jetzt vor Mais oder im Grünland mit fein vermahlenden, reaktiven Kalzen reagiert werden.

### Welcher Kalk ist der richtige?

Welcher Kalk zum Einsatz kommt, ist oft eine Frage der Region und der lokalen Steinbrüche. Bei den unterschiedlichen Herkünften muss zwischen Vermahlungsgrad und somit der Reaktivität unterschieden werden. Ein Beispiel für ein überregional hergestelltes Produkt ist der RWZ-Turbo Kalk, der bei der Herstellung von Mehrnährstoffdüngern entsteht. Hierbei handelt es sich um ein feinst vermahlendes Calciumcarbonat (kohlenaurer Kalk) mit einer außergewöhnlich reaktiven Oberfläche. Der RWZ-Turbo Kalk eignet sich besonders gut zur ganzjährigen Kalkung im Grünland sowie zur Vorsaatkalkung im Frühjahr zu Zuckerrüben, Kartoffeln und Mais.

### Fazit: Kalkung ist keine Nebensache

Kalkdüngung ist ein oft unterschätztes, aber zentrales Thema für Ertragsstabilität und langfristige Bodenfruchtbarkeit. Gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten zahlt sich eine Erhaltungskalkung aus: Sie sorgt für stabile Erträge, hohe Nährstoffeffizienz und gesunde Böden. Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der RWZ beraten Sie gern individuell zu den passenden Produkten und Mengen. Nutzen Sie die Vorteile der rechtzeitigen Kalkung und lassen Sie Ihr Grünland und Ihre Ackerflächen nicht versauern.

	CaO	Gesamt-N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Reaktivität	Granulation
RWZ-Turbo Kalk	48 %	0,9 %	0,4–0,5 %	> 90 %	0–0,25 mm

## Neutralisationswert: 48 % CaO basisch wirksame Bestandteile

### Der RWZ-Turbo Kalk eignet sich besonders gut zur:

- » ganzjährigen Kalkung im Grünland
- » Vorsaatkalkung zu Zuckerrüben, Kartoffeln und Mais
- » Sommer-/Herbstkalkung im Raps
- » Förderung der Strohrotte
- » Etablierung von Zwischenfrüchten

### Aufwandmenge:

- » Erhaltungskalkung: alle drei Jahre 15–30 dt/ha
- » Gesundungskalkung: entsprechend der Ergebnisse der Bodenuntersuchung

### Ausbringung:

- » handelsüblicher Kalkstreuer mit Tellerstreuerwerk
- » Bei Zwischenlagerung wird empfohlen, das Haufwerk abzudecken.

### Vorteile:

- » Optimierung des pH-Wertes und der Nährstoffverfügbarkeit
- » Verbesserung von Durchlüftung, Wasserführung und Krümelstruktur des Bodens
- » sehr schnelle Wirkung durch hohe Reaktivität
- » Mehrwert durch Nährwert: zusätzliche Nährstoffe enthalten

Jürgen Frings | +49 (0)173 512 72 55 | juergen.frings@rwz.de

# FITTES GRÜNLAND –

## fitte Rinder

Die Qualität Ihres Grünlands ist ein zentraler Faktor für die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung und anderer Wiederkäuer. Denn: Ein leistungsfähiger Grünlandbestand liefert hochwertiges Grundfutter und trägt so entscheidend zur Senkung der Futterkosten bei.

Die Qualität des Grundfutters wirkt sich unmittelbar auf die Futtermittelaufnahme und den Nährstoffgehalt der Ration aus. Je besser das hofeigene Futter, desto weniger teures Kraftfutter muss zugekauft werden.

### Entscheidende Qualitätsmerkmale sind:

- » Inhaltsstoffe: Energiegehalt (MJ NEL), Rohprotein (RP), Rohfaser (RF)
- » Verschmutzungsgrad
- » Schädliche Inhaltsstoffe (giftige/unerwünschte Pflanzen)

### Ertrag senkt Kosten je Energieinheit

Viele Kosten fallen unabhängig vom Ertrag an: Fixkosten der Fläche, Pflegemaßnahmen wie Striegeln und Nachsaat, Düngung und, falls notwendig, Pflanzenschutz sowie die Erntekosten. Bis auf die Transportkosten sind die Erntekosten je Schnitt fast identisch.

**Es gilt: Je höher der Ertrag, desto günstiger die Energieinheit (MJ) aus dem Grundfutter!**

Nutzung	Anzahl Schnitte	TM-Ertrag (dt/ha)	MJ bei 5,5 MJ NEL/kg	MJ bei 6,0 MJ NEL/kg
intensiv	5–6	120	66.000	72.000
mittel	3–4	80	44.000	48.000
extensiv	2	40	22.000	24.000

*Ertragserwartungen je nach Zustand und Nutzungsintensität bei Grünland (Zusammenstellung RWZ AG)*

Ein Hektar Grünland kann auf Basis der Energie mit 700 bis 2.600 Euro bewertet werden – ein überzeugendes Argument für konsequente Pflege und Optimierung!

### Jetzt handeln: Frühjahrspflege

Kontrollieren Sie Ihre Grünlandflächen frühzeitig. Der Schwerpunkt der Kontrolle sollte dabei auf Auswinterungsschäden, Verschmutzungsgefahren (Trittschäden durch Beweidung, Erdaufwerfungen durch Nager, Gülle- oder Kotreste) und vor allem auf Lücken im Bestand liegen. Schauen Sie auch nach dem Anteil an Gemeiner Rispe und Unkräutern. Beide reduzieren den potenziellen Ertrag UND den Nährstoffgehalt. Unter [rwz.ag/gruenland](http://rwz.ag/gruenland) (QR-Code S. 15) können Sie eine Anleitung zum Unterscheiden der Gräser herunterladen.

### Pflegemaßnahmen ableiten und umsetzen

#### Abschleppen oder Striegeln:

Bei Verschmutzungen, Unebenheiten etc. empfehlen wir das Abschleppen oder Striegeln (mit Planierschiene) des Grünlandes nach dem Abtrocknen der Narbe. Diese Maßnahme ist fast immer obligatorisch. Dadurch werden Erdhaufen eingeebnet, Gülle- und Kotreste verteilt und die Bestockung der Gräser wird angeregt. Zudem verbessert das Striegeln die Saatbettqualität.

#### Nachsaat:

##### » Pflicht ab 15–20 % Lücken!

- » Ohne Nachsaat breiten sich unerwünschte Arten aus.
- » Die Aussaatstärke beträgt 10 kg/ha je 20 % Lücken.
- » Auch ohne nennenswerte Lücken empfehlen wir auf intensiv genutzten Flächen alle 2 bis 3 Jahre eine Nachsaat (10 kg/ha), um Ertrag und Qualität zu sichern.
- » Optimal: Nachsaat bis Mitte/Ende April abschließen.



Vor dem Striegeln

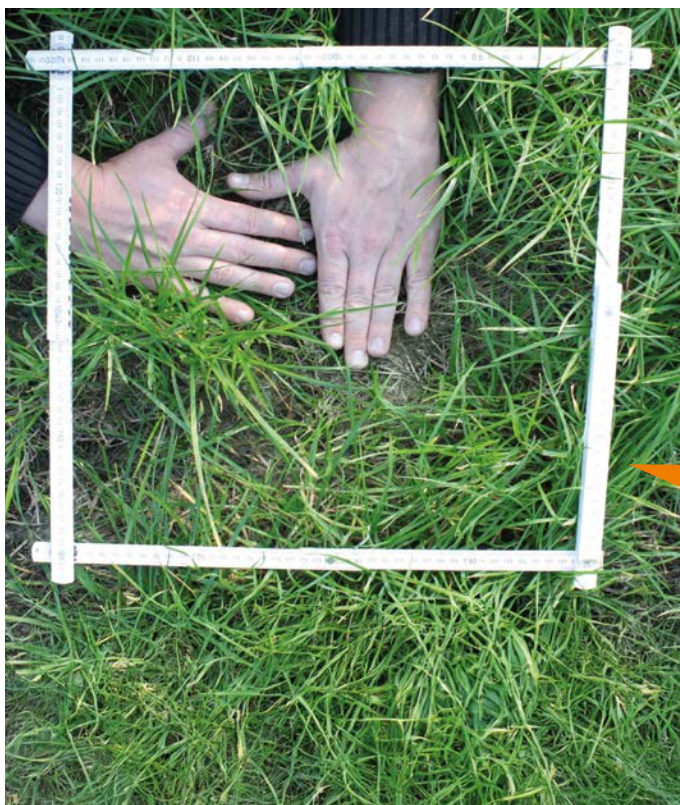
Nach dem Striegeln

**Wussten Sie schon?**

Früher war eine Nachsaat oftmals nicht notwendig, da bei der (späten) Heugewinnung die Gräser ausgesamt haben und somit eine natürliche Nachsaat stattgefunden hat.

**Unsere Empfehlung zur Nachsaat:**

Deutsches Weidelgras ist das Leitgras für Ertrag und Qualität. Je nach Standort ist eine Ergänzung durch ausdauernde Gräser und etwas Kleeanteil sinnvoll.

**Düngung nicht vergessen!**

Auch wenn hauptsächlich mit Wirtschaftsdüngern gearbeitet wird: Magnesium- und Schwefelgehalte in Gülle sind meist zu gering. Eine Gabe an wasserlöslichem Schwefel (z. B. als Nitrosulf 21/9) zu Vegetationsbeginn und, wenn machbar, wasserlöslichem Magnesium (z. B. Magnesia-Kainit mit Na oder Kieserit mit S) steigert den Ertrag und den Proteingehalt durch die Verbesserung der Stickstoffausnutzung und -umsetzung in der Pflanze.

Der pH-Wert ist ebenfalls ertragsentscheidend: 80 % der Grünlandflächen in Deutschland haben Kalkbedarf. Streuen Sie zu Vegetationsbeginn im Idealfall vor dem Striegeln zur Erhaltungskalkung alle drei Jahre 3 t/ha Kalk bzw. bei entsprechendem Kalkbedarf häufiger und mehr.

**Grünlandpflege zahlt sich aus**

Ein gut gepflegter Grünlandbestand zahlt sich aus – durch mehr Ertrag, bessere Futterqualität und niedrigere Kosten pro Energieeinheit. Wer im Frühjahr richtig startet, legt den Grundstein für ein erfolgreiches Futterjahr.

Götz Lechler | +49 (0)221 1638-200 | goetz.lechler@rwz.de

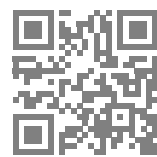
**Gute und mittlere Standorte mit intensiver Nutzung:**

- » G V Kammermischung  
(100 % Deutsches Weidelgras [früh, mittel und spät])
- » GR Nachsaat intensiv  
(100 % Deutsches Weidelgras [früh, mittel und spät])

**Mittlere Standorte mit mittlerer Nutzung:**

- » G II Kammermischung  
(Deutsches Weidelgras, ausdauernde Gräser, Weißklee)
- » PG 2  
(Deutsches Weidelgras, ausdauernde Gräser, Weißklee)

Weiterführende Empfehlungen und Detailinfos finden Sie auf unserer Homepage und in unserem Grünlandratgeber:



[rwz.ag/gruenland](https://www.rwz.ag/gruenland)

**TIPP****Einfache Methode zur Lückenschätzung:**

Platzieren Sie mehrfach über die Fläche verteilt mit einem Meterstab ein Quadrat von 40 x 40 cm und legen Sie Ihre Hände in die Lücken. Eine Hand entspricht ca. 15 % Lücken, zwei Hände ca. 30 % Lücken.

**Wilhelm Weuthen**  
GmbH & Co. KG  
*Ständig für Sie im Einsatz*

- › **Kartoffeln von Juli bis Juni jeden Tag**  
Frühkartoffeln | Lagerware | Bio  
Haupternte | Frühimporte
- › **in jeder Verwendungsrichtung**  
Pommes frites | Speisekartoffeln | Chips  
Püree | Stärke
- › **mit Pflanzkartoffeln für jeden Geschmack**
- › **Speisewiebeln**
- › **mit mehreren Betrieben in Deutschlands wichtigsten Anbauregionen**
- › **unterwegs zu vielen Kunden in Europa**

**Wilhelm Weuthen GmbH & Co. KG**  
Windhauser Weg 1 | 41366 Schwalmtal  
+49 (0)2163 94 88 | [www.weuthen-gmbh.de](http://www.weuthen-gmbh.de)

# Erfolgsschlüssel WEINBERGBEGRÜNUNG

Die Begrünung im Weinbau hat sich in den vergangenen Jahren entwickelt: von einer bloßen Maßnahme zur Verbesserung der Befahrbarkeit hin zu einem zentralen Element nachhaltiger Weinbergbewirtschaftung. Heute gilt sie als Schlüsselfaktor für Bodenfruchtbarkeit, Rebenvitalität und ökologische Vielfalt – und spielt gerade im Zeichen des Klimawandels eine entscheidende Rolle. Denn eine gut geplante Begrünung schafft stabile Böden, gesunde Pflanzen und widerstandsfähige Weinbergökosysteme.

## Lebendiger Boden – lebendige Reben

Eine der wichtigsten Funktionen liegt im Bodenschutz und Humusaufbau: Wurzelaktive Pflanzen lockern den Boden, schützen vor Erosion und verbessern durch Humusbildung sowohl die Wasser- als auch die Nährstoffspeicherung. Damit schaffen sie die Basis für eine lebendige Bodenbiologie. Gleichzeitig steigert eine vielfältige Begrünung im Weinbau die Biodiversität. Blühpflanzen und Leguminosen bieten wertvollen Lebensraum für Bestäuber und fördern Nützlinge wie Schlupfwespen oder Raubmilben, die als natürliche Gegenspieler von Schädlingen dienen. Besonders Leguminosen – etwa Klee oder Luzerne – übernehmen zudem eine wichtige Funktion im Nährstoffkreislauf, indem sie Stickstoff aus der Luft binden und langfristig pflanzenverfügbar machen. So entsteht ein aktives Bodenleben mit Mykorrhiza, Regenwürmern und Mikroorganismen, das die Struktur und Vitalität des Weinbergs stärkt.

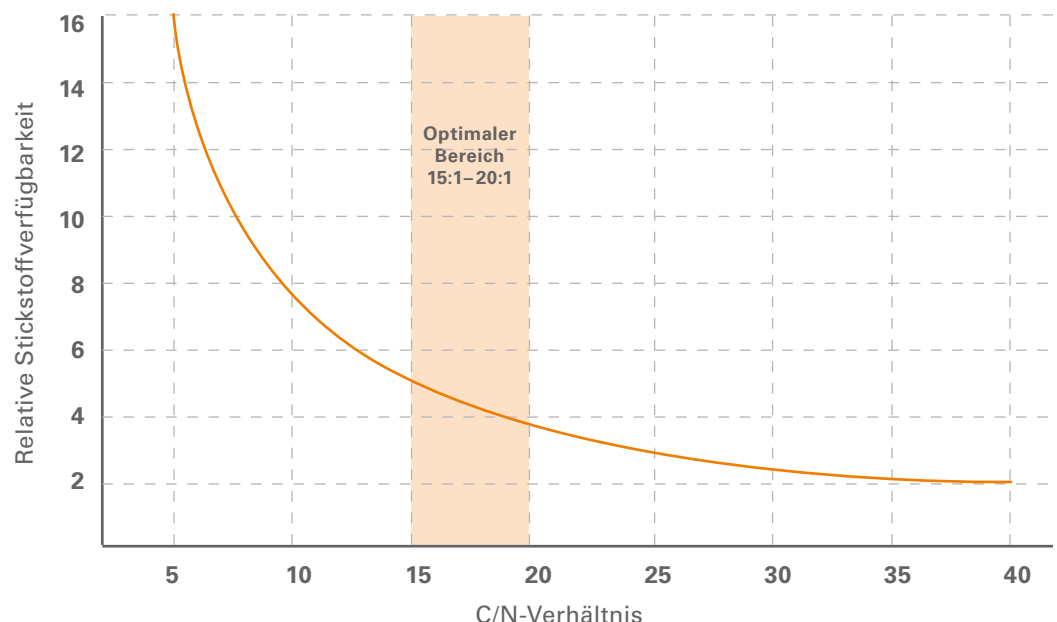
## Begrünung braucht Balance

Doch Begrünung bedeutet auch Verantwortung und Management. Auf trockenen, humusarmen Standorten kann vor allem in Hitzejahren ein Konkurrenzdruck um Wasser und Nährstoffe entstehen. Rebsorten mit niedrigem Wuchs oder junge Anlagen reagieren hier besonders sensibel. Das richtige C/N-Verhältnis spielt dabei eine zentrale Rolle: Während stark grasbetonte Begrünungen (> 25:1) die Stickstoffverfügbarkeit bremsen, sorgen Mischungen mit Leguminosen für eine ausgewogene, pflanzenfreundliche Stickstofffreisetzung. Auch die regelmäßige Pflege durch Walzen, Mulchen oder punktuelle Bodenlocke-

rung ist entscheidend, um den Pflanzenbestand zu steuern und die Bodenfunktionen optimal zu nutzen.

Wichtige Begriffe im modernen Begrünungsmanagement sind daher: das C/N-Verhältnis, die Durchwurzelungstiefe, ein gezieltes Mulchmanagement sowie die Anlage biodiversitätsfördernder Blühstreifen. Je nach Zielsetzung stehen unterschiedliche Begrünungsansätze zur Verfügung – von dauerhaften Mischungen mit Weißklee und Schwingel über blütenreiche Varianten mit Phacelia und Ringelblume bis hin zu tiefwurzelnden Arten wie Ölrettich oder Luzerne, die besonders zur Bodenlockerung beitragen. In besonders trockenen Regionen bewähren sich hingegen Arten wie Hornklee oder Esparsette.

Beziehung zwischen C/N-Verhältnis und Stickstoffverfügbarkeit im Boden





## APV pneumatische Sägeräte: effizient, präzise, vielseitig

Die pneumatischen Sägeräte von APV ermöglichen eine besonders effiziente Bewirtschaftung: Bodenbearbeitung und Aussaat werden in einem Arbeitsgang kombiniert. Das Saatgut wird über die Säwelle in den Luftkanal eingeführt, über das Gebläse transportiert und exakt verteilt – auch bei Wind bleibt das Streubild präzise. Über das Steuermodul können alle Funktionen bequem während der Fahrt eingestellt werden. Je nach Anforderung stehen unterschiedliche Behältergrößen und Gebläse-Varianten zur Verfügung. Die PS-Modelle sind außerdem optimal geeignet für Zwischenfrüchte, Untersaaten und Grasnachsaaten.

### Ihre Vorteile

- » Exakte Querverteilung – höchste Ausbringungsgenauigkeit
- » Unabhängig vom Wind einsetzbar
- » Passt auf nahezu alle Bodenbearbeitungs- und Sämaschinen
- » Flexible Konfiguration & Erweiterbarkeit auf bis zu 32 Auslässe
- » Kurze Lieferzeiten & individuelle Betreuung

Dr. Christian Ihrig | +49 (0)171 916 68 63 | christian.ihrig@rwz.de  
Benjamin Merfort | +49 (0)151 63 31 11 46 | benjamin.merfort@rwz.de

### Vielfalt aktiv nutzen

Begrünung ist kein Selbstläufer, sondern ein aktives Steuerungsinstrument. Ihr Erfolg hängt von Standort, Rebsorte, Jahresverlauf und Pflege ab. Wer Vielfalt bewusst nutzt, das Nährstoffgleichgewicht im Auge behält und flexibel auf Wetterextreme reagiert, fördert nicht nur gesunde Böden und stabile Erträge, sondern schafft auch die Grundlage für Weine mit Charakter und Herkunft. Moderne Begrünung steht damit für ein zukunftsorientiertes Weinbauverständnis: ökologisch denken, biologisch arbeiten – und den Weinberg als lebendiges System begreifen.

Folgende Begrünungsvarianten könnten eine Option in Ihren Weinbauparzellen sein – weitere Infos über das RWZ-Begrünungsportfolio finden Sie auf unserer Homepage oder nehmen Sie hierzu Kontakt mit Ihrer Ansprechpartnerin oder Ihrem Ansprechpartner der RWZ auf.

### Hier geht es zu den Weinbauempfehlungen:



#### Mulchmischung Standard III (WB 130)

Saatzeit:  
Frühjahr – Herbst

Für trockene Standorte

#### 10-kg-Sack

Rotschwingel auslfr.  
Rotschwingel horstb.  
Dt. Weidelgras  
Wiesenispe

**Jetzt auf  
akoro.de  
bestellen!**

Saatstärke: 40 kg/ha

#### WOLFF-Mischung ohne Luzerne (WB225 – überjährig)

Saatzeit:  
Frühjahr – August

Für sehr trockene Standorte

#### 10-kg-Sack

Winterwicke  
Esparsette  
Inkarnatkle  
Alexandrinerklee  
Gelbklee  
Perserklee  
Schwedenklee  
Bokharaklee  
Phacelia  
Würzfuttermischung  
Bienenweidemischung

Saatstärke: 40 kg/ha

#### TG4 Tübinger Mischung (einjährig)

Saatzeit:  
Frühjahr – Herbst

Einjährige Mischung mit ausgesprochen schönem Blühaspekt zur Förderung von Insekten- und Bienenahrung

#### 10-kg-Sack

Buchweizen  
Phacelia  
Gelbsenf  
Koriander  
Ringelblume  
Schwarzkümmel  
Ölrettich  
Malve  
Dill  
Kornblume  
Borretsch

Saatstärke: 10 kg/ha

#### Weinbaumix (überjährig)

Saatzeit:  
Juni – Oktober

Hohe Biomasseleistung  
Sehr gute Durchwurzelung

#### 10-kg-Sack

Rauhafer  
Winterwicke  
Ramtillkraut  
Phacelia  
Inkarnatkle  
Rotklee  
Buchweizen  
Steinklee, gelb  
Öllein  
Abessinischer Kohl  
Sonnenblume  
Winterraps

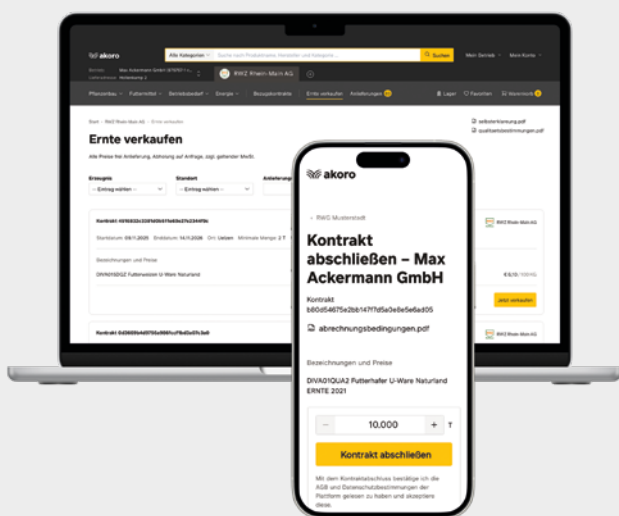
Saatstärke: 40 kg/ha



## Ernte verkaufen leicht gemacht – mit der neuen Online-Funktion auf akoro



Jetzt auf  
**akoro.de**  
bestellen!



Dank der neuen Funktion „Ernte verkaufen“ auf akoro können landwirtschaftliche Betriebe ihre Ernteerzeugnisse wie z. B. Raps oder Getreide online vermarkten – schnell, transparent und unabhängig von Öffnungszeiten. So einfach war Kontraktabschluss noch nie.

Auf akoro können Betriebe die tagesaktuellen Kontraktangebote der RWZ direkt online einsehen und selbstständig Kontrakte abschließen. Dabei können sie individuell wählen, ob die Ware durch die RWZ-Logistik direkt ab Hof abgeholt oder an einem der RWZ-Standorte angeliefert wird. Zusätzlich lassen sich Kontraktzeiträume und Mengen auswählen – passend zu den betrieblichen Planungen. Der Nutzen liegt auf der Hand: Wer seine Erntekontrakte digital über akoro abschließt, spart spürbar Zeit und Aufwand und bleibt jederzeit informiert. So entfallen tägliche Telefonate zu Preisabfragen – die aktuellen Markt- und Vertragsangebote sind rund um die Uhr abrufbar. Ob im Büro oder auf dem Feld: Mit akoro sind alle Informationen nur einen Klick entfernt.

Doch akoro kann noch mehr. Neben dem Ernteverkauf stehen weiterhin alle bekannten Bereiche von „Mein Betrieb“ zur Verfügung: Belege, Lieferscheine, Kontrakte und Anlieferinformationen lassen sich digital verwalten und abrufen. Der Onlineshop erweitert das Angebot um Betriebsmittel mit rund um die Uhr abrufbaren aktuellen Preisen sowie jederzeit einsehbaren Live-Beständen – bequem, transparent und immer auf dem neuesten Stand. Auch Weinbaubetriebe profitieren vom umfangreichen Sortiment.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Die Plattform akoro bündelt alle betrieblichen Transaktionen an einem Ort – vom Einkauf über den Verkauf bis zum Informationsaustausch. So behalten Landwirtschafts- und Weinbaubetriebe alles im Blick. Dabei bleibt der persönliche Kontakt zu den Kundenberatern für die individuelle und fachliche Betreuung selbstverständlich bestehen.

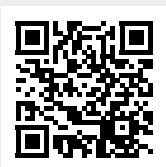
### Jetzt ausprobieren und digital durchstarten!

Melden Sie sich auf akoro an, entdecken Sie die neuen Möglichkeiten und nutzen Sie die digitale Chance, Ihre Ernte einfach und flexibel zu vermarkten – wann und wo Sie möchten.

Bei Fragen, Anregungen oder Wünschen steht Ihnen das akoro-Team gerne zur Verfügung.

akoro ist Ihr digitaler Marktplatz, bei dem Sie Betriebsmittel online direkt zur Lieferung auf den Hof oder zur Abholung am RWZ-Standort bestellen können.

- » **Umfassendes Produktportfolio, bestehend aus Pflanzenschutzmitteln, Düngern, Saatgut, Futtermitteln sowie weiteren Betriebsmitteln**
- » **Online Ihr Lieblingsprodukt auch außerhalb unserer Geschäftszeiten bestellen**
- » **Einsicht Lagerbestände in Echtzeit**
- » **Einsicht tagesaktueller Preise**
- » **Überblick bei Belegen, Käufen und Finanzinformationen**
- » **Verwaltung Ihrer Erntekontrakte**
- » **Anlieferungs- und Qualitätsdaten im Blick behalten**



### Team akoro

+49 (0)221 1638-1494 | akoro@rwz.de

# BÜROKRATIE einfach outsourcen an das RWZ-Winzerbüro!



**Die Betriebsdokumentation beansprucht im arbeitsintensiven Alltag zu viel wertvolle Zeit? Ganz nach dem Vorbild des erfolgreichen RWZ-Agrarbüros unterstützt der Raiffeisen Agrar-Service der RWZ jetzt auch Winzerinnen und Winzer dabei, die stetig wachsenden Dokumentationspflichten effizient auszulagern: mit dem RWZ-Winzerbüro.**

Analog zum RWZ-Agrarbüro übernimmt das RWZ-Winzerbüro alle notwendigen Eintragungen und somit die Betriebsdokumentation – von der digitalen Abbildung der Weinbergsflächen über die zukünftig vorgeschriebene Pflanzenschutz-Dokumentation bis hin zur Personaladministration. So bleibt mehr Zeit fürs Wesentliche: die Arbeiten im Weinberg.

## Unterstützung von A bis Z mit System

Im ersten Schritt digitalisiert das RWZ-Winzerbüro in einem Vor-Ort-Termin die gesamten Weinbauflächen in der Vineyard Cloud (VYC) und erstellt einen sogenannten digitalen Zwilling. Mit dieser Software können alle Prozesse im Außenbetrieb digital abgebildet werden. Das Ergebnis ist eine optimale Übersicht über den Betrieb und die Infrastruktur. Das vereinfacht die Flächenplanung, die Logistik, den Einsatz von Arbeitskräften und ermöglicht, Entscheidungen künftig auf Basis fundierter Daten zu treffen.

## Digitalisierung mit Mehrwert

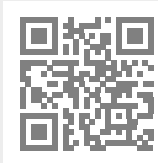
Im anschließenden Beratungsgespräch wird individuell festgelegt, welche Dokumentationen das RWZ-Winzerbüro übernehmen soll und welche nicht. Zudem bieten die Expertinnen und Experten des RWZ-Winzerbüros eine fundierte fachliche und konzeptionelle Beratung, geben Empfehlungen und stehen als Sparringspartner zur Verfügung.

## Digitaler Einstieg leicht gemacht – Sprechen Sie uns an!

Das RWZ-Winzerbüro übernimmt für Sie den Einstieg in die digitale Betriebsführung, berät zu gesetzlichen Dokumentationspflichten und unterstützt flexibel bei der Planung Ihres Außenbetriebs. Umfang und Häufigkeit bestimmen Sie selbst, abgerechnet wird zum festen Stundensatz. Klingt interessant, aber Sie möchten sich erstmal persönlich ein Bild machen? Rufen Sie uns einfach an. Das Team vom RWZ-Winzerbüro besucht Sie gerne vor Ort und stellt Ihnen alles vor – kostenlos und unverbindlich.

Sina Klar | +49 (0)151 44 37 18 80 | winzerbuero@rwz.de

Pflanzenschutz digital dokumentieren  
– mit VYC! Mehr erfahren:



**Das RWZ-Winzerbüro  
bietet u. a. folgende  
Dienstleistungen an:**



## GRUNDEINRICHTUNG

- » Einpflegen der Weinbergsflächen in Vineyard Cloud
- » Verwaltung der Flächen

## MASSNAHMENDOKUMENTATION

- » zukünftig verpflichtende Dokumentation des Pflanzenschutzes
- » Vorplanung der Maßnahmen, z. B. anhand der RWZ-Weinbauempfehlung
- » Erstellung der Kupferbilanz
- » Dokumentation der Düngemaßnahmen
- » Dokumentation von Bodenproben
- » Dokumentation aller weiteren Maßnahmen im Weinberg

## MASCHINENVERWALTUNG

- » digitale Abbildung und Verwaltung des Maschinen- und Fuhrparks
- » saisonale Einsatzplanung

## PERSONALADMINISTRATION

- » Einsatzplanung der Mitarbeitenden
- » Auftragsverwaltung in der Maschinen- und Personaladministration



**Jetzt mehr Infos einholen und  
unverbindliche Anfrage stellen:**

# EINWEGKARTONAGEN – wichtiges Aushängeschild im Weinhandel

Ob bei der Direktvermarktung ab Hof, dem Versand an Endkunden oder der Anlieferung an den Fachhandel: Für Winzer und Weingüter sind stabile Verpackungen ein unverzichtbarer Bestandteil für die Vermarktung. Doch wie viel Produktentwicklung steckt eigentlich in der unscheinbaren Einwegkartonage? Darüber haben wir mit Jonathan Dittmayer, Produktmanager für Kartonagen und Verschlüsse bei KLUG, gesprochen.

## Herr Dittmayer, der Begriff „Einwegkartonage“ klingt zunächst unspektakulär. Welche Rolle spielt sie tatsächlich im Weinhandel?

Eine sehr zentrale. Einwegkartonagen sind die Standardverpackung für Weinflaschen und erfüllen gleich mehrere Funktionen: Sie schützen Flasche und Etikett zuverlässig vor äußeren Einflüssen und ermöglichen gleichzeitig einen sicheren Transport – sei es zum Endkunden, zur Gastronomie, in den Fachhandel oder auf ein Weinfest. Besonders 6er-Kartons haben sich etabliert, da sie handlich und ohne Hilfsmittel gut tragbar sind. Ohne Karton wäre das Handling deutlich umständlicher.

## Für welche Flaschenformate sind solche Kartonagen ausgelegt?

Grundsätzlich lassen sich Kartons für nahezu jedes Flaschenformat fertigen. Am häufigsten sind Verpackungen für Schlegel-, Burgunder- und Bordeauxflaschen mit 0,75 oder 1,0 Liter Inhalt. Es gibt aber auch Varianten für Großformate wie Magnum- oder Doppelmagnumflaschen. Für spezielle Maße sind Einzelanfertigungen möglich, aber auch kostenintensiv. Wer flexibel bleiben will, nutzt den sogenannten Universalkrempelkarton – eine Art Allzwecklösung, bei der zusätzliche Wellpappschichten die Flaschen voneinander trennen. So kann derselbe Karton für unterschiedliche Formate genutzt werden.

## Wein kann stehend oder liegend gelagert werden. Welche Rolle spielt das für die Kartonage?

Eine große. Es gibt Kartons für beide Varianten. Stehend verpackte Flaschen lassen sich sehr gut automatisieren – da sie direkt aus der Abfülllinie in den Karton gesetzt werden können. Die liegende Lagerung hat historische Gründe und wird bei Korkverschlüssen nach wie vor empfohlen. Hier bleibt der Korken dauerhaft in Kontakt mit dem Wein und trocknet nicht aus, was für eine längere Lagerung entscheidend ist.

## Stichwort Qualität – Gibt es hier Unterschiede bei den Kartonagen?

Ja, und zwar deutliche. Die Bandbreite reicht von einfachen, funktionalen Kartons bis hin zu Premium- und Automatikqualitäten. Unsere Basisqualität besteht aus einer B-Welle mit brauner Außendecke und abgeschrägten Klappen, ideal für preisbewusste, automatisierbare Anwendungen. Die Premiumvariante nutzt eine EE-Doppelwelle mit Handgriffstanzungen und Verstärkungsband – das sorgt für besonders hohe Stabilität und sicheren Flaschenschutz. Bei den Automatikkartons kommt ebenfalls eine EE-Dop-



pelwelle zum Einsatz, aber mit Automatikboden und Steckdeckel. Hier entfällt das Klebeband komplett und diese Variante gilt als besonders nachhaltig. Für liegende Lagerung empfehlen wir die EB-Doppelwelle, die universell für verschiedene Flaschenformen geeignet ist und besonders wirtschaftlich ist.

## Immer mehr Weingüter legen Wert auf ihr Markenbild. Lässt sich eine Kartonage auch individuell gestalten?

Selbstverständlich. Alle Kartonagen können mit individuellem Druck versehen werden – vom schlichten Logo bis zum vollflächigen Design. Für ein besonders sauberes Druckbild empfehlen wir eine Außenschicht aus E-Welle. Diese bietet eine glatte Oberfläche, die gestochen scharfe Schriftzüge und Grafiken ermöglicht. So wird die Transportverpackung zugleich zum Markenbotschafter.

## Was zeichnet eine gute Einwegkartonage aus?

Eine gute Kartonage vereint Stabilität, Nachhaltigkeit und Praxistauglichkeit. Sie schützt zuverlässig, lässt sich effizient befüllen und transportieren und macht beim Öffnen einen professionellen Eindruck. In der Summe ist sie ein oft unterschätzter, aber unverzichtbarer Teil der Wertschöpfungskette im Weinbau.

## Sie möchten mehr erfahren oder eine Kartonage anfragen?

Scannen Sie den QR-Code und fragen Sie hier Ihre Einwegkartonage an!

[forms.rwz.ag/einwegkartonage](https://forms.rwz.ag/einwegkartonage)



Jonathan Dittmayer | +49 (0)670 493 30 26 | [jonathan.dittmayer@rwz.de](mailto:jonathan.dittmayer@rwz.de)

▶ Hier geht es zur YouTube-Doku  
„Digitales Waldmanagement“

▶ Hier geht es zum YouTube-  
Erklärvideo „5 STEPS“



# WALD enkelfähig machen!

Mit dem digitalen Waldmanagement von AARI, RWZ und ocell heißt es „Wissen, nicht schätzen“: 17 hochauflösende Bilder pro Baum plus Verifizierung per Lasermessung durch Forstexperten vor Ort – auf dieser Basis erstellt AARI Forest zusammen mit ocell in der Forstmanagementsoftware „Dynamic Forest“ den digitalen Zwilling eines Waldes bzw. Forstbetriebs. Waldbesitzer – und neuerdings auch Waldbauvereine – können so den exakten Status quo ihres Waldes/Forstbetriebs erfahren. Sie erhalten damit eine nie dagewesene Transparenz über ihren Wald als Vermögensgegenstand, heute wie auch morgen.

Denn anschließend simuliert AARI Forest mit der KI-basierten Softwareplattform „AARI-Engine“, wie sich die Bestände in den nächsten Jahren entwickeln können. Dafür definieren Waldbesitzer ein 5-Jahres-Ziel und die AARI Engine berechnet, mit welchen Maßnahmen im Wald diese Zielvorgabe erreicht wird. AARI Forest erstellt zudem einen Bewirtschaftungsplan anhand von vier wesentlichen Kriterien: Enkelfähigkeit, Stabilität in den Beständen,

Fixkostendeckung sowie ein langfristiger und sicherer 5-Jahres-Cashplan. So wird Wald ökonomisch optimal genutzt und gleichzeitig nachhaltig gesund erhalten.

Die RWZ bündelt schließlich europaweit Industrienachfragen für den Rohstoff Holz und unterbreitet Waldbesitzern passende Angebote anhand ihres Bewirtschaftungsplans. Zudem übernimmt sie die operative Abwicklung: angefangen von der Vorfinanzierung der gesamten Maßnahmen und dem Warenkreditmanagement über die Planung, Durchführung und Überwachung der Holzernte, die Abnahme des Holzes bis hin zur Organisation und Überwachung der Logistikkette.

Waldbesitzer behalten beim digitalen Waldmanagement mit AARI, RWZ und ocell immer die volle Kontrolle und Entscheidungshoheit. Interesse? Scannen Sie einfach die QR-Codes und sehen in den Videos, wie es genau funktioniert! Mehr Infos auch unter [rwz.ag/holz](http://rwz.ag/holz) oder [aariforest.de](http://aariforest.de)

## RWZ-PARTS-WEBSHOP

Wir haben den besten Ersatzteilservice!

- **RIESIGE AUSWAHL – 24/7 VERFÜGBAR**  
Europas größtes Sortiment für Landtechnik-Ersatzteile
- **SCHNELL & UNKOMPLIZIERT**  
Einfach bestellen, schnell geliefert oder vor Ort abholen
- **ALLES AUS EINER HAND**  
Ersatzteile & Zubehör namhafter Marken für Landwirtschaft, Bau- & Lohnunternehmen



## ZUR ANMELDUNG





## RWZ-AGRARTECHNIK erweitert Sortiment

Wer täglich mit dem Boden arbeitet, weiß: Gute Technik ist mehr als ein Werkzeug – sie ist Partner und Erfolgsfaktor zugleich. Seit Januar führt die RWZ-Agrartechnik die Maschinen des Familienunternehmens Köckerling im Programm. Der Hersteller aus Verl steht für praxisingerechte Lösungen in Bodenbearbeitung, Aussaat und Grünlandpflege, die sich durch Langlebigkeit, Zuverlässigkeit und Bedienkomfort auszeichnen.

### Starke Technik für Boden und Aussaat

Ob flache Bearbeitung oder tiefe Lockerung – Köckerling hat für jede Anforderung das passende Gerät. Von kompakten 2,5 bis 14,5 Metern Arbeitsbreite reicht das Spektrum. Kurzscheibeneggen, Feingrubber und Mulchsaatgrubber zeigen, worauf es ankommt: stabile Bauweise, praxisorientierte Details, die gleichmäßige Arbeitsergebnisse liefern – auch unter schwierigen Bedingungen.

In der Sätechnik setzt Köckerling auf Vielfalt: Drei Modelle, verschiedene Arbeitsbreiten und die Wahl zwischen Zinkensämaschine und Scheibensämaschine geben jedem Betrieb die Möglichkeit, das passende System zu wählen – präzise, schlagkräftig, verlässlich.

### Tradition trifft Innovation

Aus einem handwerklichen Familienbetrieb hat sich ein innovativer Hersteller entwickelt, der Technik stetig an Praxisanforderungen anpasst. Die Nähe zu Landwirten spielt dabei eine zentrale Rolle: Rückmeldungen aus der Praxis fließen direkt in neue Entwicklungen ein. Das Ergebnis sind Maschinen, die sich im Alltag bewähren und die Arbeit effizienter machen.

### Wenn's drauf ankommt: Service zählt

Neben der Technik überzeugt der Service. Ersatz- und Verschleißteile sind schnell verfügbar, die Betreuung ist lösungsorientiert – so bleiben Ausfallzeiten gering und der Betrieb läuft weiter.

### Fazit: Technik, die zum Betrieb passt

Mit Köckerling erweitert die RWZ-Agrartechnik ihr Sortiment um einen Partner, der für praxisnahe Lösungen und dauerhafte Einsatzsicherheit steht. Dabei führt die RWZ-Agrartechnik selbstverständlich auch weiterhin die bekannten, bewährten Hersteller für Bodenbearbeitungsgeräte im Sortiment. Wer seinen Betrieb effizient und zukunftssicher aufstellen will, findet hier die passende Technik.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihren bekannten RWZ-Ansprechpartnern an den Technikstandorten. Oder schreiben Sie uns eine Mail an: [technik@rwz.de](mailto:technik@rwz.de)



# Zuverlässige ENERGIE für Feld, Hof und Weinberg



Ob Ernte, Bodenbearbeitung oder Wärmeversorgung:

## Mit DIESEL und HEIZÖL von der RWZ

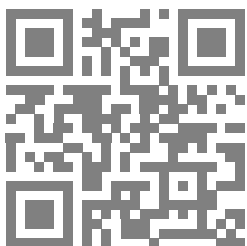
setzen Landwirte und Winzer auf einen starken regionalen Partner.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- » persönliche Beratung durch Ihr RWZ-Energiebüro
- » zuverlässige und termingerechte Lieferung
- » faire Preise & transparente Abrechnung
- » Premiumprodukte wie DieselFlex oder SuperHeizöl

Jetzt bestellen oder beraten lassen:

# 0800 10 13 737



Berechnen Sie Ihren Heizölpreis  
und bestellen Sie direkt online!

[rwz.ag/energie](https://www.rwz.ag/energie)





# DIE FRÜHJAHRSSREVOLUTION

Sommergetreide und Leguminosen von Hauptsaat

SOMMERBRAUGERSTE

## LEXY

HOHE ERTRÄGE MACHEN SEXY

SOMMERBRAUGERSTE

## AMIDALA

DIE BRAUGERSTENKÖNIGIN

SOMMERBRAUGERSTE

## EXCALIBUR<sup>NEU</sup>

ZAUBERHAFTE ERTRÄGE & QUALITÄTEN

ERBSE

## BATIST

FEINSTE ERTRAGSLEISTUNG

SOMMERHAFER

## ASTERION

DER QUALITÄTSSTERN AM HAFERHIMMEL

SOMMERHAFER

## CALEDON

DIE ERTRAGSREVOLUTION

ACKERBOHNE

## CAPRICE

TOPERTRAG FÜR GUTE LAUNE

ACKERBOHNE

## MYSTIC<sup>vicinarm</sup>

DER GEHEIMTIPP ZUM ERFOLG

